

Artikel vom 29.01.2021

Dringlichkeitsantrag der CSU Fraktion bezüglich de

Dringlichkeitsantrag der CSU Fraktion bezüglich des UNESCO Prozesses

CSU-Fraktion im Marktgemeinderat
Murnau am Staffelsee



Gemeinderatsfraktion

Fraktionsprecher:
Rudolf Utzschneider
Utzschneiderstraße 17
82418 Murnau am
Staffelsee

Murnau, 29.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Beuting,

die mögliche Verleihung des UNESCO Weltkulturerbes ist ein großer Einschnitt für die Zukunft des Marktes Murnau am Staffelsee. Die Auswirkungen sind nur schwer abzuschätzen. Zu dieser Meinung kam auch der Marktgemeinderat Murnau am Staffelsee in seiner Sitzung am 23.01.2021. Er erließ folgenden Beschluss:

„Die Gemeinde stimmt dem UNESCO-Prozess unter folgenden Voraussetzungen zu:

- Die o.g. Änderungsvorschläge der Gemeinde und der Landwirtschaft sind den weiteren Planungen zugrunde zu legen.
- Gemeinde und Landwirte sind im Falle wesentlicher Änderungen zu informieren und zu beteiligen.
- Die Einreichung eines Antrages auf Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe bedarf einer abschließenden Zustimmung der Gemeinde.“

Vor dem Hintergrund, dass vom Landratsamt Garmisch-Partenkirchen der 31.01.2021 als Frist für mögliche Änderungswünsche durch die Kommunen genannt wurde, stellte die CSU-Fraktion am 17.12.2020 eine Anfrage an das Rathaus (siehe Anhang). Darin wurde nach dem weiteren Vorgehen der Gemeinde gefragt und darum gebeten, die entsprechenden Passagen zu kennzeichnen, an denen die Punkte des Bauernverbandes eingearbeitet wurden.

In Ihrer Antwort vom 21.12.2020 (siehe Anhang) steht folgende Aussage:

„Das Thema UNESCO-Weltkulturerbe wird im Gemeinderat voraussichtlich nur noch der Form halber und grundsätzlich beraten werden. Es geht also mehr oder weniger darum, nochmals ein grundsätzliches Meinungsbild zur Bewerbung abzugeben. Der Gemeinderat hatte dazu am 23.01.2020 einen positiven Beschluss bereits gefällt, der zur Orientierung dienen könnte (siehe Vorlage Nr. 029/2020).“

Die CSU-Fraktion bittet nun um Klärung und die Darstellung der Faktenlage zu folgenden Fragen:

- 1) Was meinen Sie mit „der Form halber und grundsätzlich“?
- 2) Was meinen Sie mit einem „mehr oder weniger (...)“ grundsätzlichen Meinungsbild?
- 3) Was bedeutet das für die Landwirte und Grundbesitzer? Wurden sie – wie im Beschluss bestimmt – informiert und beteiligt?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Beuting,

die mögliche Verleihung des UNESCO Weltkulturerbes ist ein großer Einschnitt für die Zukunft des Marktes Murnau am Staffelsee. Die Auswirkungen sind nur schwer abzuschätzen. Zu dieser Meinung kam auch der Marktgemeinderat Murnau am Staffelsee in seiner Sitzung am 23.01.2021. Er erließ folgenden Beschluss:

„Die Gemeinde stimmt dem UNESCO-Prozess unter folgenden Voraussetzungen zu:

- Die o.g. Änderungsvorschläge der Gemeinde und der Landwirtschaft sind den weiteren Planungen zugrunde zu legen.
- Gemeinde und Landwirte sind im Falle wesentlicher Änderungen zu informieren und zu beteiligen.
- Die Einreichung eines Antrages auf Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe bedarf einer abschließenden Zustimmung der Gemeinde.“

Vor dem Hintergrund, dass vom Landratsamt Garmisch-Partenkirchen der 31.01.2021 als Frist für mögliche Änderungswünsche durch die Kommunen genannt wurde, stellte die CSU-Fraktion am 17.12.2020 eine Anfrage an das Rathaus (siehe Anhang). Darin wurde nach dem weiteren Vorgehen der Gemeinde gefragt und darum gebeten, die entsprechenden Passagen zu kennzeichnen, an denen die Punkte des Bauernverbandes eingearbeitet wurden.

In Ihrer Antwort vom 21.12.2020 (siehe Anhang) steht folgende Aussage:

„Das Thema UNESCO-Weltkulturerbe wird im Gemeinderat voraussichtlich nur noch der Form halber und grundsätzlich beraten werden. Es geht also mehr oder weniger darum, nochmals ein grundsätzliches Meinungsbild zur Bewerbung abzugeben. Der Gemeinderat hatte dazu am 23.01.2020 einen positiven Beschluss bereits gefällt, der zur Orientierung dienen könnte (siehe Vorlage Nr. 029/2020).“

Die CSU-Fraktion bittet nun um Klärung und die Darstellung der Faktenlage zu folgenden Fragen:

1. Was meinen Sie mit „der Form halber und grundsätzlich“?
2. Was meinen Sie mit einem „mehr oder weniger (...) grundsätzlichen Meinungsbild“?
3. Was bedeutet das für die Landwirte und Grundbesitzer? Wurden sie – wie im Beschluss bestimmt – informiert und beteiligt?

Um die „abschließende Zustimmung“ bzw. Ablehnung in der öffentlichen Sitzung am 09.02.2021 verantwortungsvoll für alle Gemeinderäte möglich zu machen, stellt die CSU-Fraktion den folgenden Dringlichkeitsantrag:

Die CSU-Fraktion beantragt:

1. Nachdem die Verwaltung die Unterlagen geprüft hat, erhält der Gemeinderat einen Status und eine Empfehlung basierend auf den vom Landratsamt Garmisch-Partenkirchen erstellten Bewerbungsunterlagen.
2. Dem Gemeinderat wird der genaue Status der Änderungswünsche des Beschlusses vom 23.01.2020 mitgeteilt.
3. Das Rathaus stellt dem Gemeinderat eine genaue Erklärung zur Verfügung was ein Beschluss „der Form halber und grundsätzlich“ ist.
4. Der Gemeinderat berät und beschließt, wie im Beschluss vom 23.01.2020 festgelegt, ob die Einreichung eines Antrages auf Anerkennung als UNESCO- Weltkulturerbe für das Gebiet der

Marktgemeinde Murnau am Staffelsee unterstützt wird.